

>>Kulturentwicklungsplan für die Stadt Regensburg<<

2. Lenkungsgruppensitzung

Regensburg, 17. September 2010

(0) TeilnehmerInnen

- Theresa Appoltshauser
- Prof. Dr. Josef Eckstein
- Dr. Hermann Hage
- Siegbert Janko
- Hans Schaidinger (zeitweise)
- Angelika Schüdel
- Klemens Unger

Entschuldigt:

- Max Binder

Moderation:

- Rainer Mayer, RAINER MAYER ADVISORY

(1) Agenda

Start	Ende	Thema	Inhalt	Erwartetes Ergebnis	Wer?
13:30	13:45	Begrüßung Durchsprache der Agenda	Begrüßung Agenda	Agenda ist geklärt	OB Schaidinger Alle R. Mayer
13:45	14:00	Eine Viertelstunde für den Einstieg	Einstieg in die heutige Arbeit	TeilnehmerInnen haben Einstieg gefunden	Alle Moderation: R. Mayer
14:00	14:30	Schritte und Aktivitäten seit der 1. LGS	Kurzbericht über zwischenzeitliche Aktivitäten und Entwicklungen, Abgleich mit der Aktivitätenliste der 1. LGS, sich hieraus ergebende Fragen und Aufgabenstellungen für die Lenkungsgruppe	TeilnehmerInnen sind informiert Fragen und Aufgabenstellungen sind in den Themenspeicher übernommen	Hr. Unger, Hr. Dr. Hage, R. Mayer
			Berichte aus den AG: <ul style="list-style-type: none"> AG Musik AG Kulturverwaltung 	TeilnehmerInnen sind informiert Arbeitsergebnisse werden diskutiert	Hr. Unger, Hr. Dr. Hage
14:40	18:45	Die erste Phase des 4-Phasen Modells bis 31.12.2010	Aufgaben + Ergänzungen 1. Phase <ul style="list-style-type: none"> Welche AG einrichten? Welche AG-Strukturen? Kriterien, nach denen in die AG berufen wird. Einbeziehung von Kulturbeirat; (Kultur)Vereinen, Lobbygruppen Gesamt- und Teilarbeitshypothesen Erster Konzeptentwurf 	Prozessschritte, Prozessbeteiligte, Vorgehensweisen und Inhalte sind festgelegt. Wann ist das Ergebnis gut? Themenspeicher ist ergänzt.	Alle Moderation: R. Mayer

			<ul style="list-style-type: none"> • Wie erfolgt Erhebung des Ist-Zustands ? (wichtige Komponenten, Evaluierung...) Externe Befragung wie? <p>Aus dem Themenspeicher:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Tourismus im KEP • Visionen im KEP 		
18:45	19:15	Nächste Schritte, inkl. Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit	Was ist als nächstes zu tun? Welche Inhalte der heutigen Veranstaltung sollen wie und an wen kommuniziert werden?	Nächste Schritte und Kommunikation sind festgelegt	Alle Moderation: R. Mayer
19:15	19:45	Zeitpuffer			
19:45	20:00	Feedback und Verabschiedung	TeilnehmerInnen geben Feedback		Alle

(2a) Kurzberichte zu den bereits begonnenen Arbeitsgruppen

• **AG Musik**

- Bereits begonnene AG Musik hat sich selbst definiert
- Bis Jahresende soll Ist-Zustand erarbeitet werden
- Was gibt es in Regensburg, wo stehen wir?
- Derzeitige, wichtige Erkenntnisse: Es fehlen Proben- und Aufführungsräume, es fehlt an Vernetzung z.B. zwischen Rock und Klassik

(2b) Kurzberichte zu den bereits begonnenen Arbeitsgruppen

• **AG Kulturverwaltung**

- In der ersten Sitzung wurde die Aufgabe formuliert, den Leistungsstand der eigenen Arbeit zu beschreiben und eine Bestandserhebung durchzuführen
- Welterbkoordination ist derzeit noch nicht in der AG vertreten
- Fragestellung: wo stehen wir in 5-10 Jahren?
- Weitere AG Aufgabe: welche Querschnittsverbindungen gibt es aus der Kulturverwaltung heraus?

(3) Arbeitsergebnis: Welche Arbeits-gruppen werden eingerichtet?

1. Bildende Kunst, Museen
2. Darstellende Kunst, Theater
3. Literatur
4. Architektur, Denkmalpflege, Stadtentwicklung
5. Internet, Film, Medienkultur
6. Bibliotheken, Bildung
7. Musik
8. Kulturverwaltung

(4) Arbeitsergebnis: Welche wesentlichen Strukturmerkmale werden die Arbeitsgruppen haben?

- Die Arbeitsgruppenveranstaltungen werden moderiert
- Jede Arbeitsgruppe hat eine Sprecherin/einen Sprecher
- Es kann Impulsvortragende geben
- Es gibt eine/n Repräsentant/in zur „Vermittlung“, (z.B. aus der Kulturwirtschaft, TouristikerInnen, Gastronomie)
- Es gibt eine/n Protokollant/in zur Anfertigung eines Ergebnisprotokolls
- Es gibt Querschnittssichtweisen in den Arbeitsgruppen: Zielgruppen Kinder, SeniorInnen, MigrantInnen, Freie Szene, Kulturanbieter, Kulturlobbygruppen, Kulturförderer, Kulturvereinigungen, Tradition und Brauchtum
- Die Beteiligung an den Arbeitsgruppen wird ausgeschrieben
- Die letzte Auswahl der Arbeitsgruppenmitglieder wird bei der Lenkungsgruppe liegen
- Es können sich nur Einzelpersonen bewerben
- Keine Arbeitsgruppe soll größer als 16 Personen sein
- Es wird für die Arbeitsgruppen einen Arbeitsauftrag bzw. Arbeitsvorgaben geben (bereits im Vorfeld formuliert: Ausgangssituation beschreiben, Visionen entwickeln, Ziele festmachen, Konkretes formulieren, nach Wichtigkeit werten, Zielkorridor für Realisierung abstecken, Finanzierungsvorschläge machen)
- In den Arbeitsgruppen sollen auch Priorisierungen vorgenommen werden
- Die Arbeitsgruppen sollen sich auch mit Vermarktung auseinandersetzen
- Für die Moderation wird es eine Regieanweisung geben, um die Ergebnisorientierung sicherzustellen
- Es soll das Prinzip gelten, bei der Zusammenführung der Arbeitsgruppen-ergebnisse über den Tellerrand der eigenen Arbeitsgruppe hinauszuschauen

(5) Arbeitsergebnis: Kriterien, nach denen in die Arbeitsgruppen berufen wird

- Kompetenz
- Repräsentativität innerhalb der Sparte
- Repräsentativität bei Zielgruppen und fakultativ bei der Vermittlung
- Wohlwollen gegenüber dem Prozess, Interesse am Prozess
- „Kritische Geister“

(6) Arbeitsergebnis: Wie erfolgt die Erhebung des Ist-Zustands?

- Die Erhebung des Ist-Zustands erfolgt durch drei sich ergänzende Vorgehensweisen:
 - Bestandsaufnahme aufgrund des Wissens in der Verwaltung zu Kulturaktivitäten. Hierzu werden die bereits vorliegenden Daten der Kulturverwaltung aus dem städt. Haushalt (Einzelplan 3 und Personal-kostenbudget) und Zuschussliste (Finanzierung nicht-städtischer Kulturarbeit) genutzt
 - Wahrnehmung der Arbeitsgruppenmitglieder aus den Arbeitsgruppensitzungen (Anm.: hier soll als Teil des Arbeitsauftrags auch die Ausgangssituation beschrieben werden)
 - Wahrnehmung der Bevölkerung (bis zum 31.12. 2010 analog zum Arbeitsauftrag der Arbeitsgruppen durch ein externes Institut zu ermitteln)

(7) Themenspeicher

- Welche Bedeutung soll Tourismus im KEP haben?
- Visionen im KEP
- Evaluierung bisheriger kulturpolitischer Schwerpunkte und Stärken
- Kritische Hinterfragung der Selbsteinschätzung „Selbstgenügsamkeit“
- Definition/Festlegung von kulturpolitischen Zielsetzungen und Schwerpunkten aus der Sicht der Stadtentwicklung
- Festlegung eines Systems der begleitenden Evaluierung der Umsetzung und laufenden Weiterentwicklung des KEP
- Wie soll BürgerInnenbeteiligung aussehen
-> Festlegung im 1. Hj. 2011

(8) Anhang: Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Kulturverwaltung mit Vertretern/Vertreterinnen nach Fachbereichen

- Kulturreferent: Hr. Unger
- Kulturverwaltung und Finanzen: Fr. Schmidbauer
- Denkmalpflege: Hr. Heilmeier
- Museen: Hr. Dr. Boos
- Sing- und Musikschule: Hr. Graef-Fograscher
- Stadtarchiv: Hr. Dr. Wanderwitz
- Stadtbücherei: Fr. Mair-Gummermann
- VHS: Fr. Wabra
- Theater: Hr. Huyskens
- Tourismus: Fr. Thiele und Fr. Teisinger
- Kulturentwicklungsplan: Hr. Dr. Hage
- Kulturentwicklungsplan: Fr. Appoltshauser

(9) Anhang: Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Musik

- Achter Angelika (weltl. Chöre)
- Baier Stefan (Alte Musik)
- Buckland Graham (zeitgenössische Musik, Orchester, alte Musik)
- Conrad Gunther (Rock, Pop)
- Ebner Ingrid (Protokoll)
- Graef-Fograscher Wolfgang (mus. Ausbildungsinstitute)
- Nürnberger Stephan (Blasmusik)
- Pöller Thomas (Schulmusik)
- Schlier Matthias (Cantemus-Chor, Kath. Kirchenchöre)
- Sommerer Christian (Jazz)
- Unger Klemens (Kulturreferent)
- Wax Johann (Volksmusik)
- Büchner Roland (Domspatzen)
- Emilus Roman (ev. Kirchenmusik)
- Stoiber Franz (kath. Kirchenmusik, HfK Kirchenmusik)
- Weil Ernö (Theater Regensburg)